

WILLIAM STERN

**PSYCHOLOGIE
DER FRÜHEN KINDHEIT
BIS ZUM
SECHSTEN LEBENSJAHR**

Mit Benutzung ungedruckter Tagebücher

von

CLARA STERN

und mit einem Geleitwort

von

GÜNTHER STERN-ANDERS

**WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT**

Landes-Lehrer-Bibüotiek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Inhalt

Erster Abschnitt. Allgemeines

Kap. I. Aufgabe und Entwicklung der Kindeipsychologie	i—12
1. Aufgabe . . . . .	.1
2. Entwicklung der Kindespsychologie bis 1914. . . . .	.3
3. Die Entwicklung der Kindespsychologie seit 1914. . . . .	.6
4. Nebenströmungen. . . . .	.9
Kap. n. Methoden der Kindespsychologie . . . . .	.12—25
1. Die Beobachtungsmethoden . . . . .	.12
2. Experimentelle Methoden. . . . .	.19
3. Indirekte Methoden. . . . .	.22
Kap. III. Die leeliiehe Entwicklung . . . . .	.25—40
1. Der Grundsatz der Konvergenz. . . . .	.25
2. Entwicklungsfortschritte. . . . .	.31
3. Die Wandlungen der Entwicklung. . . . .	.36

Zweiter Abschnitt. Die sprachlose Zeit

Kap. IV. Das Neugeborene	41—54
1. Die Bewegungen. . . . .	.43
2. Die Sensibilität . . . . .	.49
3. Die Bewußtseinsfrage. . . . .	.50
Kap. V. Die Entwicklung der Fertigkeiten	54—73
1. Das „Lernen“ des Säuglings. . . . .	.54
2. Das Nachahmen. . . . .	.64
3. Die Anfänge des Spiclens. . . . .	.69
Kap. VI. Der Erwerb von Erfahrungen . . . . .	.73—95
1. Wahrnehmen und Aufmerken. . . . .	.73
2. Gedächtnis. Vorstellen. . . . .	.81
3. Die Eroberung des Raumes. . . . .	.85
Kap. VII. Gemütsbewegungen des ersten Lebensjahres	9 ⁶ —11 ⁰
1. Lust und Unlust und ihr Ausdruck. . . . .	.96
2. Stufen des Trieb- und Gefühlslebens. . . . .	.9 ⁸

Dritter Abschnitt. Die Sprachentwicklung

Kap. VIII. Vorstadien und Anfänge des Sprechlernens . . . . .	."i—12 ³
1. Vorstadien . . . . .	.n*
2. Zeitliche Verhältnisse der Sprachanfänge. . . . .	.114
3. Beschaffenheit der Kindersprache in den frühesten Stadien. . . . .	.11 j
4. Der psychische Inhalt der ersten Sprachanfänge. . . . .	.119

Kap. IX. Die psychischen Faktoren der weiteren Sprachentwicklung	123—132
1. Die sprachliche Nachahmung, ihre Arten und Schwächen	. . . . .123
2. Der Anteil der Spontaneität	. . . . .126
Kap. X. Die Hauptepochen der weiteren Sprachentwicklung.	. . . 132—150
1. Das Verlassen der ersten Sprachphase	. . . . .132
2. Die zweite Sprachepoche	. . . . .135
3. Die dritte Sprachepoche	. . . . .136
4. Die vierte Sprachepoche	. . . . .138
j. Schema der kindlichen Sprachentwicklung	. . . . .142
6. Die kindliche Rede	. . . . .143
7. Anfänge des Lesens und Schreibens	. . . . .147
Kap. XI. Testprüfung und Messung der Sprachfähigkeit	. . . . 151—154

Vierter Abschnitt. Die Bildbetrachtung

Kap. XII. Die Sonderstellung der Bildanschauung	. . . . .155—158
Kap. XIII. Die Auffassung einzelner Bildgegenstände.	. . . . .158—170
1. Die optischen Bedingungen	. . . . .158
2. Vergleichende Untersuchungen der Bildauffassung	. . . . .165
Kap. XIV. Die Auffassung von bildlichen Gesamtdarstellungen	. . 170—179
1. Stichproben zur Entwicklung der Gesamtbildauffassung	. . . . .170
2. Psychologische Bemerkungen	. . . . .173
3. Pädagogisches	. . . . .177

Fünfter Abschnitt. Gedächtnis und Übung

Kap. XV. Das Wiedererkennen	. . . . .180—186
Kap. XVI. Lernen und Üben.	. . . . .186—200
1. Das Erwerben von Kenntnissen	. . . . .186
2. Psychologische Bemerkungen zu den Montessori-Übungen	. . . . 191
3. Das Auswendiglernen von Gedichten	. . . . .196
Kap. XVII. Erinnerung	. . . . .200—224
1. Hauptformen der frühkindlichen Erinnerung	. . . . .200
2. Die Entwicklung der Erinnerung	. . . . .204
3. Späte Erinnerungen an die frühe Kindheit	. . . . .212
4. Erinnerungstäuschungen	. . . . .216
5. Das Kleinkind als Zeuge	. . . . .221
Kap. XVIII. Aussageexperimente.	. . . . .224—232
1. Aussagen über einmal gesehene Bilder	. . . . .225
2. Aussagen über einen Dauereindruck	. . . . .230

Sechster Abschnitt. Spiel und Phantasie

Kap. XIX. Eigenschaften der frühkindlichen Phantasie	233—254
1. Allgemeines	233
2. Die Unbekümmerteit der kindlichen Phantasie	235
3. Illusion und Illusionseinsicht	240
4. Die Symbolik der kindlichen Phantasie	245
5. Die Verkettungen der Phantasie	249
Kap. XX. Die Traumphantasie	254—260
Kap. XXI. Die Faktoren der Spieltätigkeit	260—273
1. Die instinktiven Grundlagen des Spielens	260
2. Die Umweltbedingungen des Spielens	266
3. Konvergenz der inneren und äußeren Bedingungen des Spielens	269
Kap. XXII. Hauptarten des frühkindlichen Spiels	273—288
1. Einzelspiele	274
2. Sozialspiele	283

Siebenter Abschnitt. Genießen und Gestalten

Kap. XXIII. Vorstufen des ästhetischen Verhaltens	289—292
Kap. XXIV. Märchenphantasie und Fabulierfreude	292—301
1. Kind und Märchen	292
2. Das Fabulieren	296
Kap. XXV. Kind und Musik	302—309
Kap. XXVI. Die Welt des Sichtbaren	309—326
1. Die Empfänglichkeit für sichtbare Gebilde	310
2. Das freie Zeichnen	312
3. Das Abzeichnen	323

Achter Abschnitt. Das Denken und die Intelligenz

Kap. XXVII. Begriff und Urteil	328—347
1. Denkpsychologie	328
2. Zur Entwicklung der Begriffsbildung	330
5. Hauptformen des kindlichen Urteilens	342
Kap. XXVIII. Das Weiterdenken (Forschen und Schließen)	347—366
1. Allgemeines	347
2. Das kausale Denken	349
3. Das Schließen des Kindes	355
4. Denkaufgaben	363

Kap. XXIX. Experimentelle Untersuchungen der Denkfähigkeit	366—387
1. Abstraktionsversuche bei Kindern.	\$66
2. Die Entwicklung der Zahlauffassung und Zahlbetätigung	374
3. Intelligenzprüfungen im Kindergartenalter.	378

Neunter Abschnitt. Trieb-, Gemüts- und Willensleben (Formen des Strebens)

Kap. XXX. Zur personalistischen Psychologie des Strebens	389—393
1. Strebecwußtsein und Strebeziele.	389
2. Hauptbegriffe.	391
Kap. XXXI. Das frühkindliche Streben	393—412
1. Allgemeine Charakteristik	393
2. Dynamik des kindlichen Strebens.	397
3. Die Entwicklung der Willensspontaneität	401
4. Über Freiheit und Selbständigkeit in der frühen Kindheit	410
Kap. XXXII. Die Suggestion	412—421
Kap. XXXin. Die Verdrängung	421—427
Kap. XXXIV. Das kindliche Ich	427—444
1. Selbstbejahung und Selbstbehauptung.	428
2. Der kindliche Eigensinn.	434
3. Ehrgefühl und Ehrgeiz.	437
4. Pose und Scham.	439
Kap. XXXV. Furcht und Angst	444—458
1. Die Furcht	445
2. Die Angst	454
Kap. XXXVI. Das Kind und der Andere	459—485
1. Allgemeines.	459
2. Liebe.	463
3. Haß, Eifersucht, Grausamkeit	467
4. Mitgefühl und Altruismus.	475
Kap. XXXVII. Bedingungen und Wirkungen der Strafe.	485—492
1. Bedingungen des Strafens im frühen Kindesalter.	485
2. Kindgemäße Formen der Bestrafung.	488
Kap. XXXVIII. Zum Thema Lüge.	493~ 500
Verzeichnis der Literatur und Namenregister.	501
Sachregister.	513